

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Arbeitslehre, Ausgabe: 12

Titel: Hilf mir, ich brauche dich - Versorgen und Betreuen (14 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen einen Einblick in den Berufsbereich „Versorgen und Betreuen“ erhalten.
- Die Schüler sollen auf die Arbeitsplatzerkundung vorbereitet werden.
- Die Schüler sollen sich über einzelne Berufe in diesem Bereich informieren.

Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Die Tätigkeiten im beruflichen Umfeld von **Versorgen** und **Betreuen** sind vielfältig. Sie reichen von den typischen haushaltlichen Aktivitäten (Kochen, Waschen, Bügeln, Nähen, Einkaufen, Reinigen u.v.m.) bis zu den komplexeren Hilfeleistungen (Versorgen, Pflegen, Betreuen usw.) bzw. in den Bereich des Planens und Organisierens.

Im Mittelpunkt des beruflichen Handelns steht das leibliche Wohl des Menschen im jeweiligen Umfeld von Familie, Haushalt, Heim, Krankenhaus oder anderen sozialen Einrichtungen.

In den Tätigkeitsbereich fallen nicht nur allgemein **menschliche Handlungsweisen**, sondern zunehmend der Umgang und Einsatz von oft sehr komplizierten **technischen Hilfsmitteln** und Geräten. Hierzu werden qualifizierte Fachkräfte gebraucht, die nicht nur neue Techniken bedienen und warten können, sondern auch in der Weiterentwicklung eingebunden sein können.

Neben diesem eher technikorientierten Berufsfeld steht das herkömmliche soziale Berufsfeld im Bereich **Gesundheitswesen**. Vorrangige Tätigkeiten sind hier Pflegen, Behandeln und Versorgen. Im Mittelpunkt steht der kranke und der gesunde Mensch. Neue Techniken, veränderte Behandlungs- und Untersuchungsmethoden, das breite Feld der Pflege fordert hierfür qualifizierte Fachkräfte.

Eine weitere Berufsgruppe im sozialen Bereich umfasst das Handlungsfeld **erziehen, bilden, betreuen, beraten**. Hierbei geht es um Tätigkeiten in der außerfamiliären Erziehung, Bildung und Betreuung von Jugendlichen, Erwachsenenbildung, Berufsberatung, Arbeit mit Behinderten, alten Menschen oder auch sozialen Randgruppen.

Der **hauswirtschaftliche Bereich** ist ein weiteres breites Arbeitsfeld für vielfältige hauswirtschaftliche Tätigkeiten in großen Gemeinschaften oder innerhalb der Familien.

Berufe im **pädagogischen Bereich** stellen ein weiteres sozialen berufliches Handlungsfeld dar.

Didaktisch-methodische Reflexionen:

Arbeitslehre hat die Aufgabe zur **Berufsfindung** beizutragen. Das bedeutet die Schüler an die beruflichen Bereiche einerseits praktisch heranzuführen, andererseits aber auch Berufe theoretisch über Beschreibungen vorzustellen. Hierzu bieten die Bundesanstalt für Arbeit, die Arbeitsämter bzw. die Berufsinformationszentren eine Fülle von Material an, das in der unterrichtlichen Arbeit genutzt werden kann.

Methodisch steht dabei die eigene **Informationsbeschaffung** und **-auswertung** bzw. das selbstständige Herangehen und Hineingehen in die Berufs- und Arbeitswelt im Mittelpunkt. Der Unterricht soll hierzu nur Grundlagen liefern und Strukturen bereitstellen. **Arbeitsplatzerkundung**, **Betriebserkundung** und **Betriebspraktikum** sind die drei tragenden Säulen.

Dabei sind **Erkundungen** und **Praktika** gerade im sozialen Bereich besonders anspruchsvoll, handelt es sich dabei zum größten Teil um den Umgang mit Menschen, kleinen und jungen z.B. im **Kindergarten**, alten und hilfsbedürftigen im **Altersheim**, kranken und zu pflegenden im **Pflegeheim** oder **Krankenhaus**.

5.17**„Hilf mir, ich brauche dich“ – Versorgen und Betreuen****Vorüberlegungen**

Dies setzt bei den Praktizierenden ein besonders großes Maß an Einfühlungsvermögen und Engagement voraus. Dies mangelt jungen Menschen häufig. Zudem kommt der lebensbedingte Altersabstand, die unbewusste Verdrängung des Alters, die Distanz zu Krankheit und Leid. Die Selbstverständlichkeiten des Lebensablaufs sind den Jugendlichen noch wenig bewusst.

Aus diesem Grund sollten sie sehr **behutsam** an den **sozialen Bereich** herangeführt werden. Neben einem orientierenden **Vorwissen** ist zunächst die Erkundung des Arbeitsplatzes als Zugangserkundung sinnvoll, ehe ein Praktikum abgeleistet wird. Erste Erfahrungen müssen gründlich ausgewertet, Probleme klar thematisiert werden.

Die Einheit stellt dem Schüler die Breite des sozialen Bereichs mit seinen **unterschiedlichen Arbeitsfeldern** vor. Sie will einführen und orientieren. Dies geschieht durch Information und Strukturierung. Die Bearbeitung der Inhalte erfolgt anhand der Materialien, welche die Arbeitsämter den Schülern bereitstellen. Vorrangig hierbei ist die jeweils aktuelle Ausgabe von „**Beruf aktuell**“. Einige Texte werden als Zitat in die Materialien übernommen, sollten aber wenn möglich unmittelbar in den jeweiligen Ausgaben nachgeschlagen werden. Auch die Internet- Recherche bietet sich an. Über den Server des Arbeitsamts (<http://www.arbeitsamt.de>) sind eine Fülle von Informationen erreichbar. Ebenso sollten die Blätter zur Berufskunde herangezogen werden. Diese dienen allerdings als **Informationsquelle für spezifische Berufsbilder** und sind für die erste Orientierung im sozialen Berufsfeld weniger geeignet.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Einblick in den Tagesablauf eines Praktikanten im mobilen Sozialdienst
2. Schritt: Übersicht über die Berufe im sozialen Bereich
3. Schritt: Anforderungen einzelner sozialer Bereiche

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Einblick in den Tagesablauf eines Praktikanten im mobilen Sozialdienst

Lernziele:

- Die Schüler sollen einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben im sozialen Dienst erhalten.
- Die Schüler sollen Beschreibungen des Arbeitsfelds aus einem Text herauslösen.
- Die Schüler sollen die wesentlichen Merkmale des sozialen Berufsbereichs erkennen.

Einstiegsimpuls:

Es gibt Berufe, bei denen der Mitmensch im Vordergrund steht.

Sammeln der Stichworte an der Seitentafel und Notieren der Tätigkeiten.

Tafelanschrift: (z.B.)

<i>Koch/Köchin</i>	<i>kochen</i>
<i>Hauswirtschaftler/in</i>	<i>waschen, nähen, bügeln, einkaufen, reinigen, versorgen</i>
<i>Krankenpfleger/in</i>	<i>pflegen</i>
<i>Altenbetreuer/in</i>	<i>betreuen</i>
<i>Kellner/in</i>	<i>servieren, abrechnen</i>
<i>usw.</i>	

Wir hören von Martin. Er hat in einem besonderen Arbeitsbereich sein Praktikum abgeleistet.

Die Lehrkraft/ein Schüler liest den **Text** „Martin berichtet aus dem Praktikum“ (vgl. **Texte und Materialien M 1**) vor.

Alternative:

- Der Text wird eigenständig in *Stillarbeit* erlesen,
- der Text wurde vorher auf Tonband gesprochen und die Schüler hören zu.

Freie Aussprache

Bearbeitung:

Einzelarbeit

Die Schüler erhalten den Text als **Arbeitsblatt** und lösen die angegebenen Arbeitsaufträge.

Gemeinsame Kontrolle der **Ergebnisse** durch Vorlesen und ggf. Notieren in einer **Arbeitsfolie** entsprechend den **Lösungen** (vgl. **Texte und Materialien M 2**).

